



## Newsletter Netzwerk Verkehrssicherheit



Ausgabe 10 | Oktober 2015

---

### **Liebe Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit, sehr geehrte Damen und Herren!**

In unserer neuen Ausgabe des Newsletters berichten wir vom Bundeswettbewerb „Bester Schülerlotse Deutschlands“ sowie von zahlreichen Aktivitäten aus der Region, unter anderem von der Auftaktveranstaltung „Mit Helm – aber sicher!“ in Oranienburg für den Präventionspreis „Fahrradfreundliche Schule“, welcher fortan jährlich ausgelobt werden soll. In der Rubrik „Lesens- und Sehenswertes“ informieren wir Sie über die aktuellen Fachberichte des Statistischen Bundesamtes „Unfälle von 18- bis 24-Jährigen im Straßenverkehr“ sowie „Kinderunfälle im Straßenverkehr 2014“ und weisen Sie im Bereich „Termine“ auf interessante Veranstaltungen hin.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Die Netzwerker

Maren Born, Mandy Kroner und Siegrid Hahn

---

- 1. Blick in andere Bundesländer / Nationen**
- 2. Aus den Landkreisen**
- 3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit**
- 4. Termine / Hinweise**
- 5. Kurioses**

### Sicherheitswesten für Erstklässler



© ADAC/Eventpress

Pünktlich zum Start der dunklen Jahreszeit erhielten im September rund 52.000 Erstklässler in Berlin und Brandenburg leuchtende Sicherheitswesten. Mit diesen Westen sollen die Kinder in der morgendlichen Dunkelheit von den anderen Verkehrsteilnehmern besser wahrgenommen werden. Die reflektierende Bekleidung sieht man schon ab einer Entfernung von 140 Metern; Personen mit dunkler Kleidung sind hingegen erst ab circa 25 Metern Abstand zu erkennen. Im Jahr 2014 kamen laut ADAC 28.674 Kinder auf Deutschlands Straßen zu Schaden, davon 2.179 in Berlin und Brandenburg. Das heißt, etwa alle 18 Minuten verunglückt in Deutschland ein Kind im Alter von unter 15 Jahren im Straßenverkehr. Um diese Zahlen weiter zu senken, hat die ADAC-Stiftung „Gelber Engel“ mit Unterstützung der Deutschen Post, der Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ und dem Verband der Automobilindustrie auch in diesem Jahr wieder mit den Westen dazu beigetragen, den Schulweg für die Erstklässler sicherer zu machen. Stellvertretend für alle Berliner und Brandenburger Schüler hat der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dietmar Woidke, gemeinsam mit Manfred Voit, Vorstandsvorsitzender des ADAC Berlin-Brandenburg, die neuen Sicherheitswesten an die Mädchen und Jungen der Ludwigsburger Gebrüder-Grimm-Grundschule übergeben. Bundesweit wurden um die 770.000 Sicherheitswesten vom ADAC und seinen Partnern an Erstklässler verteilt. Nähere Informationen rund um die Aktion finden Sie auf der Internetseite [www.adac.de](http://www.adac.de).

### Brandenburger belegt Platz 3 beim Bundeswettbewerb „Bester Schülerlotse Deutschlands“



Drittplatzierter des Bundeswettbewerbes „Bester Schülerlotse“ Jonatan Peters mit dem Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht Kurt Bodewig und dem Präsidenten der Landesverkehrswacht Brandenburg Rainer Genilke; Foto: DVW

Am 25. und 26. September 2015 fand in Potsdam der 33. Bundeswettbewerb der Schülerlotsen statt. Nachdem sich der elfjährige Jonatan Peters von der Sportbetonten Grundschule in Cottbus im Juni durch seinen Sieg beim Landeswettbewerb für den Bundeswettbewerb qualifizierte, konnte er nun den dritten Platz belegen. Toni Wald aus Farsleben in Sachsen-Anhalt und Tom Brinkmann aus Dortmund belegten die Plätze 1 und 2.

An zwei Tagen absolvierten die Schüler im Brandenburger Landtag eine theoretische Prüfung mit 40 Fragen sowie eine praktische Prüfung auf dem Gelände der Verkehrsbetriebe Potsdam, wo sie unter anderem verschiedene Entfernungen, Geschwindigkeiten sowie Brems- und Anhaltewege von unterschiedlichen Fahrzeugen einschätzen mussten.

Träger des Wettbewerbs sind die Deutsche Verkehrswacht (DVW) und der Verband der Automobilindustrie (VDA). Ausgerichtet wurde er von der Landesverkehrswacht Brandenburg und der Verkehrswacht Potsdam.

## Neue Kfz-Typklassen in 2016

Nach der neuen Typklassenstatistik des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ändert sich für 70 Prozent der in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge in der Kfz-Haftpflichtversicherung nichts. Mehr Änderungen gibt es in den Kasko-Versicherungen: Rund 45 Prozent werden in neue Klassen eingestuft. Mehr dazu unter [www.gdv.de](http://www.gdv.de).

## Aggressives Verhalten im Verkehr weit verbreitet

Eine repräsentative Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen besagt, dass aggressives Verhalten im Straßenverkehr weit verbreitet ist. 41,7 Prozent der Befragten gaben an, aggressive Verhaltensweisen im Straßenverkehr wie Drängeln, Ausbremsen oder Schneiden erlebt zu haben. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.haz.de](http://www.haz.de).

## Statistik 1. Halbjahr: Mehr Tote im Straßenverkehr

Laut Statistischem Bundesamt sind im ersten Halbjahr dieses Jahres in Deutschland 1.593 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen. Das sind 22 Tote mehr als im Vergleichszeitraum 2014. In den ersten fünf Monaten starben mehr Motorradfahrer (plus 13,2 %) und Fußgänger (plus 7,5 %). Die vollständige Pressemitteilung können Sie unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) abrufen.

## 2. Aus den Landkreisen

### Aktionstag „Mit Helm - aber sicher!“ in Oranienburg



© www.mellowpark.de



© Unfallkasse Brandenburg



© Unfallkasse Brandenburg

Am 29. September fand in der Stadt Oranienburg der Aktionstag „Mit Helm – aber sicher!“ in der Torhorstschule statt. Initiiert wurde der Aktionstag durch die Unfallkasse Brandenburg, die Kinderneurologie-Hilfe e. V. und das Netzwerk Verkehrssicherheit. Der Aktionstag ist der Auftakt für den Präventionspreis „Fahrradfreundliche Schule“, der ab 2016 jährlich durch den Bundesverband Kinderneurologie - Hilfe e. V. Berlin/Brandenburg und die Unfallkasse Brandenburg vergeben wird und bei dem Schulen (Sekundarstufe I) ein Preisgeld für gelungene Aktionen zum Thema „Fahrradsicherheit“ gewinnen können. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Dr. Thomas Drescher, dem Staatssekretär des Ministeriums für Bildung Jugend und Sport (MBS) und durch Hans-Joachim Laesicke, Bürgermeister der Stadt Oranienburg. Durchgeführt wurden verschiedene Erlebnis- und Mitmachstationen wie ein Skater- und BMX- Workshop, ein Infostand „Toter Winkel“, Erste Hilfe für Fahrradfahrer, Gesundheits- und Zeitmanagement, ein Stand „Helm wirklich sicher?“ sowie ein Markt der Möglichkeiten mit Fahrradquiz, einer Fahrradausstellung und weiteren Themen rund ums Fahrrad. Außerdem wurde an diesem Tag die Ausstellung „BMX-Heros“ in der Aula der Torhorstschule präsentiert. Zahlreiche weitere Partner, insbesondere die Verkehrswacht Oranienburg, haben zum guten Gelingen des Aktionstages beigetragen.

Bereits vor dem Aktionstag wurden Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Torhorstschule intensiv in die Organisation des Aktionstages einbezogen. Als Dank für die tatkräftige Unterstützung erhielten die Schüler am Ende der Veranstaltung 15 „Stadthelme“.

Ziel des Projektes ist es, Aufklärung zum Thema „Fahrradhelm tragen“ zu leisten. Ein Helm kann zwar keine Unfälle vermeiden, mildert aber in vielen Fällen die Folgen. Weitere Aktionstage sind unter anderem für das Frühjahr 2016 in Kooperation mit der Stadt Schwedt im Landkreis Uckermark geplant.

## **6. Verkehrssicherheitstag für Kinder beim Lausitzer Bildungsträger in Brieske**



© Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg

Die Kreisverkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e. V. führte am 24. September 2015 bereits zum sechsten Mal einen Verkehrssicherheitstag für Kinder bei der Lausitzer Bildungsträger gGmbH in Brieske durch. In der Kindertagesstätte und der Grundschule steht die Verkehrserziehung jedes Jahr in den ersten vier Wochen des neuen Schuljahres im Mittelpunkt. Zusammen mit der Verkehrswacht wurden zum Beispiel theoretische und praktische Übungen zum „Toten Winkel“ durchgeführt sowie der Rollerführerschein und ein Fußgängerpass abgelegt. Der Verkehrssicherheitstag bietet als Abschluss noch einmal ein besonderes Highlight für die Kinder. Im Stationsbetrieb wurde mit pädagogischen und sportlichen Angeboten das richtige Verhalten im Straßenverkehr trainiert. Es gab einen Verkehrsschilderwald, einen Roller-, Tretauto- und Elektroautoparcours sowie eine verkehrserzieherische Mal- und Bastelstrecke. Außerdem wurde das Verhalten am Zebrastreifen und an der Verkehrsampel geübt. Bei den praktischen Vorführungen mit dem Kindergurtschlitten zeigte der Dummy „Siggi Sicher“ den Kindern was passiert, wenn sie im Auto nicht richtig angegurtet sind. Der Höhepunkt für die Kinder war wie immer die Station der Polizeiinspektion Oberspreewald-Lausitz, bei der die Funktion der Ausrüstung und des Funkstreifenwagens erklärt und anschließend von den Kindern getestet wurde. Auch das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg war mit einer Ausbildungsstation vor Ort. Hier konnten die Kinder ihre Wahrnehmung beim „Geräusche erraten“ und „Materialien ertasten“ schulen sowie in einem Spiel- und Bewegungsparcours ihre Geschicklichkeit testen.

Der Aktionstag wird durch die Deutsche Verkehrswacht e. V. und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt und gefördert.

## **Landeswettbewerb „Bester Radfahrer“**



© Landesverkehrswacht Brandenburg e. V.

Am 19. September 2015 wurde der 19. Landeswettbewerb „Bester Radfahrer“ der Landesverkehrswacht Brandenburg e. V. auf dem Gelände der Karl-Foerster Grundschule in Potsdam ausgetragen. An den Start gingen Mannschaften aus den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg. Diese setzten sich aus den 80 besten Radfahrerinnen und Radfahrern in der Altersklasse 11/12 zusammen, die erfolgreich ihre Radfahrprüfung in den Klassen 3 und 4 abgeschlossen und sich anschließend über Regionalauswahl für den landesweiten Radfahrwettbewerb qualifiziert hatten. Die Schüler mussten in Potsdam einen anspruchsvollen Fahrradparcours absolvieren, Fragen zu Verkehrsregeln beantworten und zeigen, dass sie sich sicher im öffentlichen Straßenverkehr bewegen können. Sieger wurde Max Winkler aus dem Landkreis Barnim vor Marlon Renner aus der Prignitz und Benjamin Popp aus der Stadt Brandenburg. Den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegte das Team aus dem Landkreis Spree-Neiße gefolgt von Barnim und Elbe-Elster. Die komplette Einzel- und Mannschaftswertung kann über die Internetseite der Landesverkehrswacht Brandenburg e. V. ([www.landesverkehrswacht-brandenburg.de](http://www.landesverkehrswacht-brandenburg.de)) eingesehen werden.

## Aktionstag zur Verkehrssicherheit in der Grundschule Boitzenburg



© MIL Brandenburg



© MIL Brandenburg



© Polizeiprävention Prenzlau

Am Donnerstag, dem 17. September 2015, eröffnete Verkehrsstaatssekretärin Katrin Lange den Verkehrssicherheitstag „Mit dem Bus, mit dem Fahrrad und zu Fuß sicher zur Schule“ in der Puschkin-Grundschule in Boitzenburg und kündigte unter anderem das ZeBra-Theater der Verkehrssicherheitskampagne „Lieber sicher. Lieber leben.“ an. Katrin Lange: „Kinder sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer und brauchen unseren besonderen Schutz. Gerade für Grundschülerinnen und Grundschüler ist es besonders wichtig, richtiges Verhalten immer wieder zu üben. Hier leisten die Busschule, das Fahrradtraining und das Theater mit dem ZeBra einen wichtigen Beitrag. Rückstrahler an der Kleidung, dem Schulranzen oder dem Fahrrad sollten genauso selbstverständlich sein wie Helme für radelnde Kinder.“

An der Grundschule in Boitzenburg ist die Mobilitätsbildung ein wichtiges Thema. In jedem Schuljahr werden die rund 100 Kinder der Klassenstufen 1 bis 6 zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr geschult. Viele Partner in der Uckermark arbeiten eng zusammen, um die Kinder der Region für die Teilnahme am Straßenverkehr fit zu machen. Unterstützer sind die Polizei, insbesondere die Mitarbeiter des Sachgebietes Prävention in der Uckermark, und die Kreisverkehrswacht Uckermark e.V., die gemeinsam mit verschiedenen Partnern, beispielsweise der Unfallkasse Brandenburg, der Kampagne „Lieber sicher. Lieber leben.“ des brandenburgischen Verkehrsministeriums sowie dem Forum und Netzwerk Verkehrssicherheit, die Schulen kontinuierlich bei der Mobilitätsbildung begleiten.

### 3. Lesens- und Sehenswertes rund um die Verkehrssicherheit

#### „Kinder-Unfälle im Straßenverkehr 2014“ – Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes



© Andrey Bandurenko – Fotolia.com

Im August dieses Jahres hat das Statistische Bundesamt seinen Fachbericht „Kinderunfälle im Straßenverkehr 2014“ unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) veröffentlicht. Im Durchschnitt kam im Jahr 2014 alle 18 Minuten ein Kind im Alter von unter 15 Jahren im Straßenverkehr zu Schaden. Insgesamt verunglückten 28.674 Kinder (+1,9 % gegenüber 2013) im Jahr 2014 auf Deutschlands Straßen, davon 71 tödlich (+13 %). Die meisten Kinder verloren als Fußgänger ihr Leben (39,4 %). Mehr als jedes dritte getötete Kind (36,6 %) starb als Mitfahrer in einem Pkw, und 16,9 Prozent kamen als Fahrradfahrer ums Leben.

Die meisten Kinder verunglückten in den Zeiten, in denen sie sich normalerweise auf dem Weg zur Schule oder zurück befinden. Gemessen an den Verunglückten des gesamten Tages wurden 15,7 Prozent der Kinder morgens zwischen 7 und 8 Uhr und 34,1 Prozent der Kinder zwischen 15 und 18 Uhr verletzt oder getötet. Die häufigsten Fehler machen Fußgänger im Kindesalter beim Überschreiten der Fahrbahn (87,6 %). Davon wiederum war das Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten (55,2 %) der häufigste Fehler. Zweithäufigstes Fehlverhalten war das Überschreiten der Fahrbahn durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen (27,7 %). Häufigste Unfallursache bei den 6- bis 14-jährigen Radfahrern, die an Unfällen mit Personenschaden beteiligt waren, war eine falsche Straßenbenutzung (22,3 %) sowie Fehler beim „Abbiegen, Wenden, Ein- und Anfahren“ (20,8 %), hier vor allem Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand.

## Fachbericht „Unfälle von 18- bis 24-Jährigen im Straßenverkehr“ 2014

Laut dem aktuellen Fachbericht „Unfälle von 18- bis 24-Jährigen im Straßenverkehr“ des Statistischen Bundesamtes haben die 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmer immer noch das mit Abstand höchste Unfallrisiko im Straßenverkehr. Im Jahr 2014 verunglückten in Deutschland insgesamt 67.241 junge Männer und Frauen dieser Altersgruppe im Straßenverkehr, 496 davon wurden getötet. Damit waren 17,1 Prozent aller Verletzten und 14,7 Prozent aller Getöteten im Straßenverkehr im Alter von 18 bis 24 Jahren, obwohl nur jeder 13. der Gesamtbevölkerung (7,7 %) dazu zählte. Häufiger als andere Altersgruppen verunglücken die 18- bis 24-Jährigen als Pkw-Insassen (69,5 %). Von den jungen Verkehrsteilnehmern, die bei Unfällen starben, kamen 64,5 Prozent als Pkw-Insassen ums Leben, 19,8 Prozent mit dem Motorrad, 8,5 Prozent als Fußgänger und 3,0 Prozent als Fahrradfahrer. Knapp drei Viertel der tödlich verunglückten Pkw-Insassen dieses Alters waren im vergangenen Jahr Männer und gut ein Viertel (26,3 %) Frauen. Etwa jeder fünfte Unfall mit Personenschaden (19,8 %), bei dem ein Pkw-Fahrer Hauptverursacher war, wurde von dieser Altersgruppe verursacht. Hauptunfallursache war nach wie vor „nicht angepasste Geschwindigkeit“. Zudem waren die jungen Fahrer häufiger mit älteren Fahrzeugen unterwegs. Über die Hälfte der Unfallbeteiligten (55,2 %) fuhren einen Pkw, der älter als 10 Jahre war. Der vollständige Bericht wurde unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) veröffentlicht.

### 4. Termine / Hinweise

#### Verkehrssicherheitstage in Cottbus und im Landkreis Spree-Neiße



© IVS gGmbH

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit – insbesondere im regionalen Bereich – ist ein gemeinsames Anliegen von Städten und Gemeinden, der Polizei und weiteren Akteuren der Verkehrssicherheitsarbeit. Um auf die Gefahren im Straßenverkehr hinzuweisen sowie die unfallfreie Mobilität zu fördern, haben sich in der Stadt Cottbus und im Landkreis Spree-Neiße zahlreiche Akteure zusammengeschlossen, um die Bürger für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren. An verschiedenen Veranstaltungstagen in der Region werden interessante Aktionen geboten: So können Kinder unter anderem bei einem Verkehrsquiz ihr Wissen testen und sich in einem Fahrrad- oder auch Geschicklichkeitsparcours beweisen.

Für die Erwachsenen wird ein Wissenstest angeboten, der Auszüge aus den aktuellen Fahrerlaubnistests enthält. Rauschbrillen in Zusammenhang mit einem Reaktionstest simulieren die eingeschränkten Wahrnehmungen in alkoholisiertem Zustand. Erstmals in der Region können sich Ältere einem Rollatorenparcours stellen und mehr zum Umgang mit der Gehhilfe erfahren. Zu den Akteuren gehören unter anderem die Verkehrswacht Cottbus e. V., DEKRA, Landespolizei, Bundespolizei, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg und zahlreiche weitere Partner, die für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

#### **Verkehrssicherheitstage in Cottbus und im Landkreis Spree/Neiße:**

##### **20. Oktober 2015**

03149 Forst (Lausitz), Marktplatz

##### **22. Oktober 2015**

03172 Guben, Fabrik e. V., Mittelstraße 18

##### **26. Oktober 2015 und 27. Oktober 2015**

03046 Cottbus, Blechen-Carré, Karl-Liebknecht-Straße 136

##### **28. Oktober 2015**

03130 Spremberg, Marktplatz

Jeweils in der Zeit von 9 – 13 Uhr.

## Kongress „Kinderunfälle im Straßenverkehr – Ursachen, Folgen, Vermeidung“ in Münster



© DVR

Die Gesellschaft für Ursachenforschung bei Verkehrsunfällen und die Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland veranstalten am 17. und 18. November 2015 in der Deutschen Hochschule der Polizei, Münster-Hiltrup in Westfalen, den Kongress „Kinderunfälle im Straßenverkehr – Ursachen, Folgen, Vermeidung“. Der Kongress ist zugleich der 12. Deutsche Verkehrsexpertentag. Die zweitägige Veranstaltung beschäftigt sich mit den Ursachen und Folgen von Unfällen zwischen Lkw und Kindern und zeigt Präventionslösungen auf. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.guvu.de](http://www.guvu.de).

## Elfte bundesweites Treffen der Kinderunfallkommissionen in Brühl



© ehrenberg bilder – Fotolia.com

Das elfte bundesweite Treffen der Kinderunfallkommissionen findet am 25. und 26. November 2015 in Brühl statt. In diesem Jahr steht das Treffen unter dem Titel „Chefsache: ‚Kinder sicher unterwegs‘“. Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildet die Verankerung der Ziele und Aufgaben der Kinderunfallkommissionen sowohl in der Kommunalverwaltung als auch in der Kommunalpolitik. Beim bundesweiten Treffen werden Wege aufgezeigt, die Aufgaben der Kinderunfallkommissionen dauerhaft und erfolgreich in das kommunale Planen und Handeln zu verankern. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.vrsinfo.de](http://www.vrsinfo.de).

## Allgemeines zum Newsletter:

### **Haftungsausschluss**

Die Mitarbeiter des Netzwerks Verkehrssicherheit Brandenburg haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht. Das Netzwerk Verkehrssicherheit übernimmt keine Gewähr und haftet nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden, soweit sie nicht nachweislich durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit verschuldet sind.

Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten ist das Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen.

### **Hinweis**

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für Personengruppen bzw. Einzelbegriffe für Personen dient lediglich der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sowohl männliche als auch weibliche Personen bei den entsprechenden Beiträgen gemeint sind.

### **Impressum**

Der Newsletter ist kostenfrei und erscheint monatlich. Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an die regionalen Netzwerke:

Region Nord/West	Siegurd Hahn	Tel.: 03301-706535	<a href="mailto:netzwerk-brandenburg@ivs-ok.com">netzwerk-brandenburg@ivs-ok.com</a>
Region Nord/Ost	Maren Born	Tel.: 03301-706534	<a href="mailto:netzwerk-oranienburg@ivs-ok.com">netzwerk-oranienburg@ivs-ok.com</a>
Region Süd	Mandy Kroner	Tel.: 0355-1215919	<a href="mailto:netzwerk-cottbus@ivs-ok.com">netzwerk-cottbus@ivs-ok.com</a>

Für Anregungen oder Kritik bitten wir um eine Mail an eine der oben genannten Adressen.

Weitere Informationen zum Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg erhalten Sie auch unter [www.netzwerk-verkehrssicherheit.de](http://www.netzwerk-verkehrssicherheit.de).

IVS Institut für Verkehrssicherheit gGmbH  
Staffelder Dorfstraße 19  
16766 Kremmen OT Staffelde

**Newsletter abbestellen:**

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie auf diese E-Mail mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“.